

Müssen wir unsere Auffassungen über unsere DNA modifizieren?

Veröffentlicht am 19. Juli 2017 von Taygeta

Die Theorie eines Anthropologen zum Schamanismus und zum Ursprung des Wissens schreibt unsere Erkenntnis über die DNA völlig um

Von Dylan Charles auf wakingtimes.com; übersetzt von Pippa

Die schamanische Welt ist voller Gleichnisse, Symbolik, Metaphern und Transzendenz, was die Bereiche Energie und Geist angeht. Ihre Auffassung vom Universum und den zahlreichen fühlenden Wesen die es bewohnen, ist dem Verstand des sachlichen Wissenschaftlers völlig fremd. Daher könnte unsere grösste Chance, die Lücke zwischen der Wissenschaft und dem Geist zu überbrücken, in den anthropologischen Studien dieser Stammeskulturen liegen, deren funktionierendes System es ihnen erlaubt, sich mit der Unterstützung natürlicher halluzinogener Substanzen frei in den metaphysischen Bereichen zu bewegen.

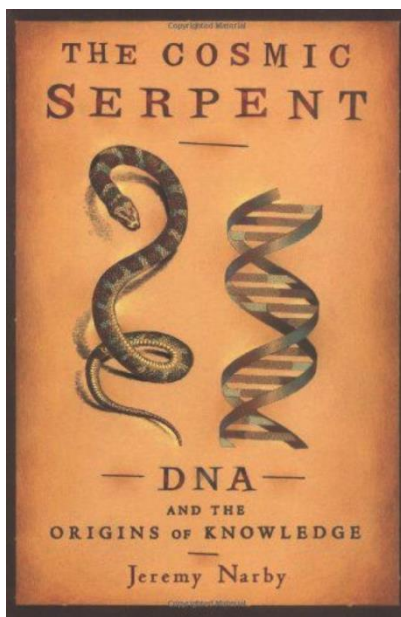
Die schamanische Erklärung zu den Ursprüngen des Lebens und der intelligenten Natur der Pflanzen und Tiere, die den Regenwald bewohnen, sind für die meisten unvorstellbar. Eine rationale Annäherung jedoch, um diese Perspektive zu verstehen, verleiht eine ausserordentliche Einsicht in einige der grössten Mysterien des menschlichen Bewusstseins.



Der Autor und Anthropologe, Jeremy Narby, brach Mitte der 1980er Jahre auf, um genau das zu tun; er hoffte, von den Medizinmännern des Amazonas-Dschungels zu erfahren, wie sie behaupten können, direkt mit Pflanzen und unsichtbaren Geistwesen des Waldes zu kommunizieren. In seinem beeindruckenden und lesenswerten Buch *The Cosmic Serpent: DNA and the Origins of Knowledge* nimmt seine Reise der empirischen Studien einen bemerkenswerten Verlauf, als er zustimmt, die starke schamanische Pflanzenmedizin Ayahuasca einzunehmen.

Sein Buch in einem Interview mit Todd Stewart von Deoxy.org kurz zusammenfassend, sagt Narby er:

„Die Forschung deutet darauf hin, dass Schamanen zu einer Intelligenz Zugang haben, von der sie sagen, sie wäre die der Natur und die ihnen Informationen liefert, die eine beeindruckende Übereinstimmung mit der Molekularbiologie aufweist.“



Während der Erforschung dieser Hypothese fing Narby an, das ganz reale Paradox zu prüfen, das die Pflanzenexperten des Amazonas darboten: nämlich, dass deren grosse, umfangreiche und unglaublich vollständige Kenntnis über Tausende von Pflanzen in ihrer Umgebung nicht das Ergebnis irgendeiner wissenschaftlichen Studie ist, wie wir sie im Westen kennen, sondern eher das Ergebnis von direkter Kommunikation mit Pflanzen selbst.

„Hier sind also Leute ohne Elektronenmikroskop, die aus etwa 80.000 Amazonas-Pflanzenarten die Blätter eines Busches auswählen, die ein halluzinogenes Gehirnhormon enthalten und welche sie mit einer Weinrebe kombinieren, die Substanzen enthält, die ein Enzym des Verdauungstraktes deaktivieren, das sonst den halluzinogenen Effekt blockieren würde. Und das tun sie, um ihr Bewusstsein zu verändern.

Es ist, als ob sie über die molekularen Eigenschaften von Pflanzen und der Kunst, sie zu kombinieren, Bescheid wüssten. Und wenn man sie fragt, woher sie diese Dinge wissen, dann sagen sie, dass deren Wissen direkt von halluzinogenen Pflanzen kommt.“ ~ Jeremy Narby

Diese Behauptung für bare Münze zu nehmen kann für die westliche Auffassung lächerlich wirken, dennoch bleibt die Tatsache bestehen, dass schamanisches Wissen, insbesondere was die medizinischen Eigenschaften von Tausenden Pflanzen betrifft, so umfangreich ist, dass es die Basis für das moderne pharmakologische Modell der

medizinischen Wissenschaft geliefert hat. Viele der meistverkauften und effektivsten Medikamente unseres Zeitalters stammen direkt vom kulturell angepassten Wissen der Menschen aus dem Regenwald ab.

Fasziniert von dieser Perspektive stimmte Narby schliesslich zu, an Ayahuasca-Zeremonien teilzunehmen, um eigene Erfahrungen mit der Verbindung zu machen, von denen die Quellen indigener Kulturen und medizinische Traditionen sprechen. Dies führte ihn dann zu der Schlussfolgerung, dass diese Menschen nicht nur ehrlich in ihrer Aussage waren, die direkte Kommunikation mit Pflanzen sei möglich, sondern auch dass deren halluzinogene Reisen dazu dienen können, die Ursprünge des menschlichen Wissens freizuschalten und auf das zuzugreifen, was seit Äonen in den Kodierungen innerhalb der DNA übermittelt wird.

„Intelligenz kommt von dem Lateinischen inter-legere, zwischen etwas wählen. Es scheint eine Fähigkeit zu geben, Entscheidungen in jeder Zelle unseres Körpers arbeiten zu lassen, bis hinab zur Ebene einzelner Proteine und Enzyme. Die DNA selbst ist eine Art „Text“, der durch ein Codierungssystem, genannt „genetischer Code“ arbeitet, der den Codes auffallend ähnlich ist, die von menschlichen Wesen benutzt werden.“ ~ Jeremy Narby



Während einer intensiven Zeit der Analyse des Inhalts seiner Visionen, die er durch die Einnahme von Pflanzenmedizin hatte, den Aussagen der Schamanen, mit denen er zusammenarbeitete und seinen wissenschaftlichen Studien der DNA hatte Narby die Erkenntnis gewonnen, dass viele alte Höhlenmalereien und schamanische Kunstwerke von vergangenen Zivilisationen ähnliche ikonenhafte Abbildungen von ineinander verschlungenen Schlangen zu produzieren schienen, die der Doppelhelix der DNA auffallend ähnlich sehen.

Die DNA und die kosmische Schlange

Ist das reiner Zufall, oder haben alte Kulturen auf der ganzen Welt mit der Unterstützung natürlicher, bewusstseinsverändernder Substanzen, die in Fülle auf dem Planeten Erde gefunden wurden, direkt auf die DNA zugegriffen?

Narby erklärt weiter:

„Die DNA ist ein einzelnes Molekül mit einer Doppelhelix-Struktur; sie besteht aus zwei einander ergänzenden Versionen des gleichen „Textes“, die sich umeinander winden; dies ermöglicht ihr, sich abzuwickeln und Kopien von sich selbst zu machen: Zwillinge! Dieser Zwillingenmechanismus ist das Herzstück des Lebens, seit es begann. Ohne ihn könnten aus einer Zelle nicht zwei werden und das Leben würde nicht existieren. Und der DNA-Text kann von einer Generation zur nächsten verändert werden – das ermöglicht sowohl Beständigkeit als auch Transformation. Dies bedeutet, dass Wesen gleich und doch nicht gleich sein können. Eines der Mysterien ist, was die Veränderungen im DNA-Text in der Evolution antreibt. Die DNA geht offensichtlich in ihrer gegenwärtigen Form seit Milliarden von Jahren in nahezu allen Formen des Lebens umher. Die alte Theorie – eine zufällige Ansammlung von Fehlern kombiniert mit natürlicher Auswahl – erklärt die Daten, die zur Zeit durch Genom-Sequenzierung erzeugt werden, als unvollständig. Die Frage ist weit offen.“ ~ Jeremy Narby

[Genom-Sequenzierung = die Bestimmung der Nukleotid-Abfolge in einem DNA-Molekül. (Nukleotid = ein Molekül und der kleinste Baustein von Nukleinsäuren)]



Die Symbolik der Schlangenfiguren führte Narby zu dem umfassenden Konzept der Kosmischen Schlange, der möglichen Quelle von Intelligenz in unserem Universum, und der Symbolismus der Schlangenfiguren in einer Doppelhelix ist wesentlich für seine Frage, ob Schamanen während eines veränderten Bewusstseinszustandes direkt auf die Codes des Lebens zugreifen können oder nicht.

Narby erläutert weiter:

„Dies ist die Beobachtung, die mich zur Erforschung der Kosmischen Schlange führte. Ich fand das Symbol überall auf der Welt im Schamanismus. Warum? Das ist eine gute Frage. Meine Hypothese ist die, dass sie mit der Doppelhelix der DNA in praktisch allen lebenden Wesen verbunden ist. Und die DNA selbst ist ein symbolischer Saussure'scher Code. [Ferdinand de Saussure, ein Schweizer Sprachwissenschaftler, der den Strukturalismus und die Semiotik, die Lehre von den Zeichen nachhaltig geprägt hat.] Somit: ja, auf mindestens eine wichtige Art ist die lebende Welt von Natur aus symbolisch. Wir sind aus lebendiger Sprache geschaffen.

Sowohl Schamanen als auch Molekularbiologen stimmen darin überein, dass es eine verborgene Einheit unter der Oberfläche der Vielfalt des Lebens gibt; beide bringen diese Einheit mit der Form der Doppelhelix in Verbindung (oder mit zwei sich umwindenden Schlangen, einer verdrehten Leiter, einer spiralförmigen Treppe, zwei

umeinander geschlungene Weinreben). Beide Parteien ziehen in Betracht, dass man sich mit diesem Grad der Realität beschäftigen muss, um zu heilen. Man kann ein ganzes Buch mit Übereinstimmungen zwischen dem Schamanismus und der Molekularbiologie füllen.“ ~ Jeremy Narby

Während dies sicherlich eine faszinierende und erfrischende Einstellung gegenüber der wichtigen Rolle von Schamanismus, Sprache, Symbolismus und Bewusstsein in der menschlichen Entwicklung ist, bestätigt Narby, dass diese Theorie die Tür für eine komplett neue Reihe von Fragen öffnet, die von der wissenschaftlichen Gemeinschaft zu prüfen ist.

„Ich denke, wir sollten uns mit den Worten befassen, die wir verwenden. „Bewusstsein“ trägt ein anderes Gepäck als „Intelligenz“. Viele würden das menschliche Bewusstsein anders als, sagen wir, tierisches Bewusstsein definieren, weil Menschen sich des Bewusst-Seins bewusst sind. Aber woher wissen wir, dass Delfine nicht darüber nachdenken, Delfine zu sein? Ich weiss nicht, ob es „Bewusstsein“ in unseren Zellen gibt; die Frage scheint erst einmal ausserhalb unserer Reichweite zu liegen. Wir haben es schwer genug, unser eigenes Bewusstsein zu verstehen – obwohl wir es die meiste Zeit benutzen. Ich schlage das Konzept der „Intelligenz“ vor, um zu beschreiben, was Proteine und Zellen tun – einfach deshalb, weil es die Daten nachvollziehbarer macht. Dieses Konzept wird mindestens ein oder zwei Jahrzehnte benötigen, damit Biologen es prüfen und testen können. Dann könnten wir in der Lage sein, weiterzugehen und das Konzept eines „zellulären Bewusstseins“ betrachten.“ ~ Jeremy Narby

Ich schrieb das Buch, weil ich das Gefühl hatte, dass bestimmte Dinge gesagt werden mussten. Ein Buch wie dieses zu schreiben, ist wie eine Flaschenpost zu verschicken; manchmal erhält man Antworten. Nach den Antworten zu urteilen hat eine überraschende Anzahl von Menschen die Nachricht laut und deutlich empfangen.“ ~ Jeremy Narby



Tatsächlich ist die Frage weit offen für die Erforschung – aber die Behauptung, dass wir menschliche Wesen in der Lage sein können, direkt mit der DNA zu kommunizieren, um unsere eigene Evolution zu beeinflussen ist eine gewaltige – besonders im Zusammenhang mit technischen Fortschritten, die uns mehr Möglichkeiten als je zuvor geben, um Daten zu sammeln und zu organisieren.

Welches Wissen haben wir menschliche Wesen in unserem Vorwärtsdrängen in der Zeit vergessen, und kann dieses Wissen zurückgewonnen und nutzbringend verwendet werden, um für unsere Zukunft Entscheide zu fällen?